



Umbau Grossratsgebäude

Zusammenfassung

Das Grossratsgebäude wurde vor zwanzig Jahren umfassend saniert und mit Schulungsräumen, Sitzungszimmern und weiteren Räumen ergänzt. Die räumlichen Anforderungen an ein Parlamentsgebäude werden im Wesentlichen erfüllt. Damit das Gebäude seine Dienste auch in Zukunft bedürfnisgerecht erfüllen kann, mussten technische Erneuerungen und Modernisierungen sowie Anpassungen an gesetzliche Vorgaben und veränderte Nutzerbedürfnisse realisiert werden.

Die bestehende Mikrofon- und Lautsprecheranlage im Grossratsgebäude war an ihrem Lebensende angelangt und musste zwingend ersetzt werden. Es waren keine Ersatzteile mehr verfügbar. In einer im Frühjahr 2011 durchgeführten Umfrage haben sich in diesem Zusammenhang alle fünf Fraktionen des Grossen Rates für die Anschaffung einer elektronischen Abstimmungsanlage ausgesprochen. Im Rahmen des Budgetprozesses hat der Grosse Rat in der Dezembersession 2011 einen entsprechenden Kredit genehmigt. Dadurch konnte verbunden mit dem Ersatz und der notwendigen Anpassung der gesamten Elektroinstallationen auch eine elektronische Abstimmungsanlage realisiert werden. Mit dieser Anlage wird das Abstimmungsverfahren im Grossen Rat vereinfacht und das Abstimmungsverhalten transparenter gestaltet. Gleichzeitig wird die Beleuchtung den heutigen Normen und Bedürfnissen angepasst und durch eine solche in energiesparender LED-Technologie ersetzt sowie eine Brandmeldeanlage eingebaut. Der Umfang der Arbeiten bedingt eine Innensanierung des Grossratsaals sowie auch eine Anpassung der Arbeitsplätze.

Die Bauarbeiten starteten nach der Aprilsession 2012 und konnten vor der Augustsession 2012, termingerecht abgeschlossen werden. Durch die Auswärtssession im Juni in Samnaun stand ein Baufenster von vier Monaten zur Verfügung.

Abstimmungsanlage/Mikrofonie

Die bestehende Mikrofonanlage war am Lebensende und musste dringend ersetzt werden. Bereits im Januar 2011 wurde eine Notmikrofonanlage installiert. Der Ersatz erfolgte zusammen mit der Abstimmungsanlage, für welche sich die Fraktionen in der Umfrage vom Februar 2011 ausgesprochen haben. Diese Anlagen erforderten eine weitgehende Erneuerung der Elektroinstallationen. Messungen der Akustik zeigten hohe Nachhallzeiten und ein Flatterecho, was die Sprachverständlichkeit im Saal erschwerte.

Die kombinierte Abstimmungs- und Mikrofonanlage ist in die Arbeitsplätze der Grossrätinnen und -räte integriert. Über vier Displays im Grossratsaal werden die Abstimmungsergebnisse angezeigt. Am Arbeitsplatz des Ratspräsidiums ist ein Bildschirm eingebaut. Alle Arbeitsplätze sind mit einer Steckdose ausgestattet. Für Projektionen ist ein Beamer in die Tribüne integriert. Im Foyer wurde das Informationssystem (Display) erneuert. Die Beschallung (Lautsprecher) ist in der Decke eingebaut. Eine Verbesserung der Akustik wurde zudem durch den Einbau einer Akustikdecke und Akustikseitenwandver-

kleidungen erreicht. Der Eingriff an den Wänden ermöglichte gleichzeitig eine Erhöhung der Wärmedämmung der Aussenwand mit deutlicher Reduktion des Heizwärmebedarfs.

Allgemeine Installationen

Im 1. Untergeschoss wurde ein zentraler Elektroraum geschaffen, in dem sich die dem heutigen Stand der Technik entsprechenden Stark- und Schwachstromverteilungen befinden. Die Verteilung der Stark- und Schwachstrominstallationen führt ab diesem Elektroraum über vertikale und horizontale Verbindungen mittels Elektrotrasse und einer Elektrosteigzone bis zum Dachgeschoss. Die Erschliessung der Steckdosen, Mikrofon- und Abstimmungsanlage in der Möblierung des Grossratsaales erfolgte im 1. Untergeschoss. Die Licht-, Kraft- und Wärmeinstallationen wurden erneuert. Eine neue universelle Kommunikationsverkabelung (Ethernet) ersetzt die bestehende Installation. Die einzelnen EDV-Steckdosen können heute unterschiedliche Dienste übernehmen.

Über ein neu installiertes WLAN, das auf einem separaten Netz aufgebaut ist, wird der drahtlose Internetzugang bereitgestellt.

Es wurde eine Brandmeldeanlage mit Vollüberwachung zur Früherkennung von Bränden erstellt und die Notbeleuchtung erneuert.

Für ein wirkungsvolles Energiemanagement, wurde eine Gebäudeautomationssystemtechnik installiert. Dieses steuert und reguliert die Beleuchtung, Beschattung / Verdunkelung sowie die Komponenten der Heizung, Kühlung und Lüftung. Im Grossratsaal wird die Beleuchtung sowie Audio- und Videoanlage über ein Touchpanel gesteuert. In der Loge ist ebenfalls ein Touchpanel installiert, auf welchem die komplette Beleuchtung sowie die Haustechnik gesteuert und visualisiert werden kann.

Architektur

Die notwendigen Eingriffe an der Decke und den Wänden zogen eine Neugestaltung des Innenraums nach sich. Die neue Farbgestaltung nimmt Bezug auf das Bild von Alois Carigiet und stärkt dieses in seiner Wirkung. Der neue Kronleuchter unterstützt den zur Mitte gerichtete Aufbau des Saals.

Kosten

Kosten für die Abstimmungsanlage/Mikrofonie	CHF 2'600'000
---	---------------

Termine

Die Vorprojektierung und Projektierung erfolgten im Sommer / Herbst 2011. Nach der Kreditbewilligung im Dezember 2011 folgten im Winter /Frühling 2012 die Ausführungsplanung und die Bauausschreibungen. Die Realisierung war nur im Sommer 2012 möglich, da durch die Auswärtssession im Juni in Samnaun ein Baufenster von vier Monaten zur Verfügung stand. Die Bauarbeiten im Grossratsaal wurden im April 2012 aufgenommen und konnten zeitgerecht auf die Augustsession abgeschlossen werden.

Bauherrschaft

Vertreter

Kanton Graubünden

Hochbauamt Graubünden

Planungsteam

Architekt

Rudolf Fontana und Partner AG, Domat/Ems

Bauingenieur

T. Cavigelli AG, Domat/Ems

Elektroingenieur

Elkom Partner AG, Chur

HLKS Ingenieur

Amstein + Walthert AG, Chur

Energieplanung/Bauphysik

Pernette + Wilhelm Ingenieure, Maienfeld

Audiovisuelle Anlagen

Walters-Storyk Design Group, Basel

Beleuchtung

Josef Michael Heusi, Zürich

Farbkonzept

Andrea Burkhard, Zürich

Hochbauamt, 24. August 2012



